

Protokoll 07/22-26 der

7. Kirchgemeindeversammlung der Amtsdauer 2022 - 2026

Dienstag, 20. Mai 2025, Grosser Saal, 19.30 Uhr

Vorsitz: Joachim Bertsch, Kirchengemeindepräsident
Protokollführung: Christian Gerber, Leiter Verwaltung
Kirchenpflege: Aaron Hürlimann, Kommunikation, Nachhaltigkeit, Entwicklungshilfe, Vize-Präsident
Fabian Matheis, Finanzen
Christine Dietrich, Gottesdienst und Musik
Liliana Putzi, Altersarbeit und Diakonie
Susanne Grüneisen, Liegenschaften

RPK: Hannes Schärer, Präsident
Hans Beer
Werner Diehl

Gäste: Regula Villiger, Bezirkskirchenpflege

Von den Mitarbeitenden der Kirchgemeinde sind anwesend:

Sibylle Forrer (Pfarrerin), Eveline Saoud (Pfarrerin), Christian Gerber (Leiter Verwaltung), Thomas Oberholzer (Hausdienst), Katia Dominques (Kommunikation), Caroline Matter (Diakonie), Rahel Preiss (Diakonie)

Der Vorsitzende eröffnet die Kirchgemeindeversammlung und stellt fest, dass die Unterlagen rechtzeitig verschickt wurden und die Publikation ordnungsgemäss erfolgt ist. Die Bestimmungen betreffend Ausübung des Stimmrechts werden bekannt gegeben. Nicht Stimmberechtigte haben auf der Fensterreihe Platz genommen. Insbesondere begrüsst der Präsident den Präsidenten und die anwesenden Mitglieder der RPK und die in Kilchberg zuständige Bezirkskirchenpflegerin Regula Villiger.

Die Zahl der Stimmberechtigten inklusive Kirchenpflege beträgt 49 Personen, das absolute Mehr liegt bei 25 Stimmen. Die Traktandenliste wird wie vorgelegt durch die Kirchgemeindemitglieder genehmigt.

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzählenden
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2024 der Kirchgemeinde Kilchberg

Informationen und Umfragen

1. Wahl der Stimmenzählenden

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

- Linda Gratwohl
- Isabel Heiniger

2. Genehmigung Jahresrechnung 2024 der Kirchgemeinde Kilchberg

Fabian Matheis erläutert die Jahresrechnung 2024:

Die Erfolgsrechnung 2024 der reformierten Kirchgemeinde Kilchberg schliesst bei Gesamtaufwendungen von CHF 4'179'459.00 und Erträgen von CHF 4'479'376.95 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 299'917.95 ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 270'400.00.

Die Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens schliesst mit Nettoinvestitionen von CHF 00.00 ab. Die Investitionsrechnung des Finanzvermögens schliesst mit Nettoinvestitionen von CHF 00.00 ab. Es wurden demzufolge im Berichtsjahr weder im Verwaltungsvermögen noch im Finanzvermögen Investitionen getätigt.

Die Bilanz mit Aktiven und Passiven von CHF 23'527'465.51 (Vorjahr: CHF 23'477'128.91) ab.

Das Eigenkapital beträgt CHF 9'645'523.51 (Vorjahr: CHF 9'345'605.56).

Hannes Schärer, Präsident der RPK, empfiehlt die Jahresrechnung 2025 der Kirchgemeinde Kilchberg zu genehmigen.

Die RPK hat die Jahresrechnung geprüft und als korrekt beurteilt. Er dankt der Kirchenpflege für die Arbeit.

Aus der Versammlung wird folgende Frage gestellt:

Brigitte Vedder fragt, wie hoch das Fremdkapital verzinst wird. Die Antwort lautet bis maximal 1.5%.

Abstimmung

Joachim Bertsch, Kirchgemeindepräsident, beantragt im Namen der Kirchenpflege und RPK die Jahresrechnung 2024 der Kirchgemeinde Kilchberg zu genehmigen. Wer zustimmen will möge die Hand heben.

Beschluss

Die Jahresrechnung 2024 wird einstimmig genehmigt.

Informationen und Umfragen

Joachim Bertsch, Kirchgemeindepräsident

In der vergangenen Periode fand ein feierlicher Gottesdienst zur Installation von Eveline Saoud statt.

Die Restauration des Wandbildes von Willi Fries im 1. Stock des Kirchgemeindehauses konnte abgeschlossen werden. Joachim Bertsch bedankt sich bei der Kirchgemeinde für das Engagement zum Beschluss der Restauration des Wandbildes.

Die Angebote der Kirchgemeinde Kilchberg sind noch vielfältiger geworden und werden von den Mitgliedern rege genutzt.

Joachim Bertsch konnte einige sehr erfreuliche und spannende Dialoge mit Kirchgemeindemitgliedern führen. Diese Gespräche sind wichtig und lösen Motivation aus.

Joachim Bertsch bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit der Bezirkskirchenpflege, den Landeskirchlichen Diensten, den Mitarbeitenden der Kirchgemeinde, den vielen Freiwilligen, dem Pfarrkonvent, den Kollegen der Kirchenpflege und den Kirchgemeindemitgliedern.

Christine Dietrich, Ressort Musik und Gottesdienst

Christine Dietrich teilt mit, dass sich die Kirchenpflege von Max Sonnleitner per 30.06.2025 trennen wird.

Sie gibt einen kurzen Rückblick zum Ressort Gottesdienst und Musik: Im April fand das Barock-Konzert statt, im Oktober gab es ein Konzert von vier Streicherinnen zur Musik von Schubert. Im November fand das Jahreskonzert des Gospelchores unter dem Motto 'do you believe' statt. Zum Thema Norwegen fand das Adventskonzert der Kantorei statt. Nicht zu vergessen ist das Konzert des Karnevals der Tiere und das offene Singen mit Marianne Thöni. Die wöchentlichen Gottesdienste des Pfarrteams bringen uns regelmässig Inspiration und Besinnung.

Christine Dietrich bedankt sich bei allen Akteuren ihres Ressorts.

Aus der Versammlung werden folgende Fragen gestellt:

Ueli Schenk fragt nach, warum sich die Kirchenpflege von Max Sonnleitner getrennt habe. Er sei 62-jährig und habe drei Kinder. Schliesslich seien wir Kirche und eine solche Massnahme sei nicht nachvollziehbar. Christine Dietrich antwortet, dass sie auf rechtlichen Gründen und zum Schutz beider Parteien keine Details zur Trennung von Max Sonnleitner nennen darf. Sie verstehe den Unmut der Mitglieder zur Trennung von Max Sonnleitner.

Rolf Küry meint, dass die Trennung von Max Sonnleitner eine Schande sei und die Mitglieder das Recht hätten, die Hintergründe zu erfahren. Christine Dietrich wiederholt, dass sie aus rechtlichen Gründen keine Hintergründe mitteilen darf.

Auch Regula Bühler macht ihrem Unmut Luft und fordert eine Aufhebung der Trennung von Max Sonnleitner. Christine Dietrich merkt an, dass eine Trennung für beide Seiten negativ ist, dass es jedoch in jeder Firma zu Trennungen von Mitarbeitern kommt.

Regula Bühler meint, dass Max Sonnleitner die Trennung einfach akzeptieren müsse, ihm gar nichts anderes übriggeblieben sei. Es sei ihr zu Ohren gekommen, dass es Streit mit Mariia Tokac gegeben habe, man sich jedoch nur von Max Sonnleitner getrennt habe. Die Kirchenpflege sei einfach nicht transparent. Joachim Bertsch erwähnt, dass ein gegenseitiges Einvernehmen ein Vertrag darstelle und daher nichts dazu gesagt werden könne, da man sonst die Abmachungen des Vertrags breche.

Ruedi Brunner findet, dass man hätte Mitgefühl zeigen sollen, denn Mitgefühl sei keine Schwäche. Das Zerwürfnis mit Max Sonnleitner habe auch zur Folge, dass Röbi Berger aus der Kantorei ausgeschieden ist. Dies sei einfach eine schwierige Situation. Christine Dietrich entgegnet, dass man sich in manchen Situationen mitschuldig macht, wenn man nichts tut. Die Werte der Kirchenpflege basieren auf Empathie und Mitgefühl, allen Mitarbeitern gegenüber. Werner Diehl ergreift das Wort und erläutert, dass die Kirchgemeinde die Entscheidung über Personal Ein- und Austritte an die Kirchenpflege delegiert habe. Nun habe die Kirchenpflege entschieden, was früher nicht der Fall war und nun gilt es die Entscheidungen der Kirchenpflege zu akzeptieren. Natürlich mag man die Entscheidung als Schade empfinden, jedoch gehen solche Entscheide die Kirchgemeindemitglieder nichts an.

Liliana Putzi, Altersarbeit und Diakonie

Der Freiwilligen-Ausflug nach Huttwil war sehr gelungen und es hat viele positive Feedbacks dazu gegeben. In der vergangenen Periode hat auch der Seniorenausflug und die Pilgerreise stattgefunden, welche ebenfalls grosse Erfolge waren. Daher werden diese Events auch im 2026 wieder stattfinden.

Aaron Hürlimann, Kommunikation, Nachhaltigkeit und Entwicklungshilfe

Das EPROBA-Projekt konnte den Frauenanteil ein wenig verbessern, doch ist das Ziel noch nicht erreicht. In der Photovoltaik Ausbildung konnten 34 Lehrabgänger gefeiert werden. Es ist zurzeit nicht immer einfach mit der Stiftung. Wir stehen im engen Kontakt mit der katholischen Kirche und werden zu einem späteren Zeitpunkt wieder informieren.

Die Stellenbesetzung in der Kommunikation konnte durch Katia Dominques seit dem 1. Januar 2025 wieder besetzt werden. Während der Vakanz bis zum 1. Januar 2025 wurden wir von Priska Gilli unterstützt.

In Sachen Nachhaltigkeit konnten wir das Label 'Grüner Güggel' erreichen. Die Kirchenpflege legt grossen Wert auf Biodiversität und Kleinstrukturen. Das Naturschutzgebiet wurde in den letzten Monaten entsprechend aufgerüstet.

Joachim Bertsch, Liegenschaften

Die Fassade des Pfarrhauses wurde im März mit einer Drohne durch Bakterien behandelt. Erste sichtbare Erfolge sind bereits zu sehen. Im Juni/Juli wird sich der Vorgang nochmals wiederholen und dann sollte die Fassade wieder in vollem Glanze erstrahlen. Sollte dies nicht gelingen, werden wir die Kosten für die Behandlungen zurückerstattet bekommen.

Der Behindertenzugang wurde beschildert und auch ein QR-Code erstellt.

Der Kirchgemeindepräsident schliesst den formellen Teil um 21.30 Uhr.

Es wird kein Einwand gegen die Versammlungsführung erhoben. Der Kirchgemeindepräsident weist auf das Recht der Protokolleinsicht hin; die rechtlichen Bestimmungen sind eingehalten. Ab dem Publikationsdatum (27.05.2025) liegt das Protokoll der Versammlung in der Verwaltung auf und wird auf der Webseite abrufbar sein.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen die gefassten Beschlüsse kann wegen Verletzung der Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübungen binnen 5 Tagen und wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhalts oder wegen Unangemessenheit innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung (25.05.2025) an gerechnet, schriftlich Rekurs bei der Bezirkskirchenpflege Horgen, RA Dr. iur. Max Walter, Bickelstrasse 3, 8942 Oberrieden, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Sie ist in genügender Anzahl für die Rechtsmittelinstanz und die Vorinstanz beizulegen. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die aufgerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Das Rekursverfahren in Stimmrechtssachen ist kostenlos. Im Übrigen hat die unterliegende Partei die Kosten des Rekursverfahrens zu tragen.

Im Anschluss an den formellen Teil folgten Informationen zu geplanten Angeboten der Kirchgemeinde Kilchberg, sowie ein Aperó, zu dem alle herzlich eingeladen wurden.

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Joachim Bertsch
Kirchgemeindepäsident

Christian Gerber
Leiter Verwaltung

Kilchberg, 22. Mai 2025